

Rationales Handeln – Der Homo oeconomicus

Um wirtschaftliche Prozesse und Zusammenhänge modellhaft darstellen und erklären zu können, gehen die Wirtschaftswissenschaften oft vereinfacht davon aus, dass Menschen sich in ihrem wirtschaftlichen Handeln nicht von Gefühlen leiten lassen, sondern rational agieren. Rationales Handeln ist dadurch gekennzeichnet, dass die Menschen ihre Ziele klar vor Augen haben. Der rational handelnde Mensch sucht systematisch nach Mitteln und Wegen, um seine Ziele in kurzer Zeit und mit möglichst geringem Aufwand zu erreichen.

Um das rationale Handeln besser analysieren zu können, wurde eine Art Modellmensch entworfen – der **Homo Oeconomicus**. Die Bezeichnung Homo Oeconomicus umschreibt ein schon seit der Antike bestehendes Menschenbild aus der Soziologie, das sich bis heute in Bereichen wie Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung verfestigen konnte. In diesem Menschenbild handelt der Homo Oeconomicus absolut zweckrational und ausschließlich wirtschaftlich. Im Modell hat er absolute Marktübersicht, d.h. er kennt alle Güter und deren Preise und versucht durch sein Verhalten seinen persönlichen Nutzen zu vergrößern. Dabei lässt er sich nicht von Gefühlen oder anderen Personen beeinflussen. In den Wirtschaftswissenschaften wird das Handeln des Homo Oeconomicus als das **Handeln nach dem ökonomischen Prinzip** bezeichnet. Demnach sollen wirtschaftliche Mittel möglichst effizient und kostengünstig eingesetzt werden, um bestimmte Ziele zu erreichen. Durch das Handeln nach diesem Prinzip soll der Konflikt zwischen den unbegrenzten Bedürfnissen und den knappen wirtschaftlichen Gütern bzw. begrenzten Geldmitteln weitgehend entschärft werden. Der Homo Oeconomicus hat beim Handeln nach dem ökonomischen Prinzip zwei Alternativen. Er kann nach dem Maximalprinzip handeln oder nach dem Minimalprinzip.

Nach dem **Maximalprinzip** soll mit den vorhandenen Mitteln ein möglichst hoher Ertrag erzielt werden, d.h. beispielsweise sollen mit einer bestimmten Menge Geld möglichst viele Bedürfnisse befriedigt werden. Nach dem **Minimalprinzip** hingegen soll ein bestimmtes Ziel mit möglichst geringen Mitteln erreicht werden, d.h. beispielsweise soll für die Befriedigung eines Bedürfnisses möglichst wenig Geld ausgegeben werden.

Aufgaben

1. *Lies den Text aufmerksam durch.*
2. *Schreibe die zentralen Merkmale des Homo Oeconomicus auf.*
3. *Findet euch in Gruppen zusammen und erstellt ein Plakat auf dem ihr eure Ergebnisse zusammentragt.*